

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

41 (21.5.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

— Offizielles Organ des
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Deutschen Rugby-Verbandes
und der
Deutschen Sportbehörde
... für Athletik ...

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
... Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. ...

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung
Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50
Einzelnummern 10 Pfennig
Redakt. u. Verlag Karlsruhe
Amalienstr. 95 :: Fernsprecher 1178
Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 41.

Karlsruhe i. B., den 21. Mai 1908.

4. Jahrgang.

Repräsentative : Nord- und Südkreis : Mannschaften.
Nordkreis siegte am Sonntag den 10. Mai 1908 in Frankfurt a. M. 3:2



Nordkreis-Mannschaft
(hintere Reihe): Bertram, Longhi, Fontaine Heiderich, Gehrig, Alb. Vohlent, (hintere Reihe): Glaser, Langer, Gutsch, Diemer, Schwarze,
(vord. Reihe): Sohn, Seitel, Bert, Kan, Koch, Weder, Hoffmann, Schiedsrichter, Oberle, Reiser, Förderer, Schweidert, Fuchs, Amfried, Langer
Südkreis-Schritt.

Obige Bilder, auf Karton gezogen, Größe 18 x 24 cm, sind von Atelier Erna, Frankfurt a. M., Kaiserstraße 50, gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages zu beziehen; pro Stück Mk. 1.75. — Postkarten, pro Duzend Mk. 2.50.

Zur Protestfrage über das Treffen Freiburg — Stuttgarter Kickers.

Gestatten Sie mir, auf den jüngst in Ihrem geschätzten Blatte unter der Rubrik „Rundschau“ erschienenen Artikel einige Worte der Aufklärung zu geben, nachdem die Meinungen über die Anerkennung des seitens der Stuttgarter Kickers eingelegten Protestes anscheinend geteilt sind. Gewiß sind die anlässlich des Wettspieles Freiburg gegen Stuttgarter Kickers gezeitigten Folgen höchst unerfreuliche zu nennen, die Verantwortung hierfür fällt jedoch lediglich auf die Leitung des Spielausschusses des D. F. B. zurück, welche durch etwas verfehlte Dispositionen den Kickers den Protest buchstäblich angedungen hat.

Anm. d. Red. Trotz des teilweise ganz eigenen Tones vorstehender Betrachtungen lehnen wir eine Aufnahme nicht ab, überlassen aber zur Richtigerstellung einiger Unforretheiten der Pforzheimer Vereinsleitung das Wort.

War schon die Wahl des Sportplatzes eine höchst unglückliche (denn beide Parteien können doch die Austragung eines solch wichtigen, erstklassigen Wettspieles auf einem diesen Anforderungen völlig genügenden Platze beanspruchen und dies hat Pforzheim nicht), so haben die ganz ungenügenden Dimensionen desselben, welche ein Kombinationspiel nicht zur entsprechenden Wirkung kommen lassen, direkt zum Vorteil von Freiburg beigetragen. Von Rechts wegen sollte ein solches Spiel weder in Baden noch in Württemberg ausgetragen werden, was durch das wenig sportliche Verhalten der anwesenden Pforzheimer Bevölkerung, welche den Stuttgarter Kickers in nicht mißzuverstehender Weise klar gemacht hat, daß sie — in Wirklichkeit — sich nicht auf neutralem Boden befinden, nur zu sehr erwiesen ist. In England wird diese Angelegenheit in meinem Sinne gehandhabt.

Die Zusprechung eines Elfmeterstoßes für Stuttgart seitens des Schiedsrichters war ganz in Ordnung, was hinlänglich erwiesen ist.

Wenn nun die Autorität des Schiedsrichters seitens des D. F. B. gewahrt werden soll — ich stimme hiermit vollständig überein — so soll der Schiedsrichter andererseits auch dafür sorgen, daß seine Autorität den Spielern gegenüber gewahrt bleibe und hier — liegt der springende Punkt. —

Der Herr Schiedsrichter jedoch hat seine Ansicht erst geändert, als Freiburg 5 Minuten lang nicht mehr auf dem Platze erschien und sich keineswegs, wie Ihr Herr Berichterstatter behauptet, im kritischen Augenblick selbst korrigierte; er hat also nur dem Drängen Freiburgs nachgegeben, denn der Torrichter durfte für ihn nicht maßgebend sein, nachdem solcher — ein Herr aus Pforzheim — durch seine Zugehörigkeit zu Baden Zweifel über seine Parteilichkeit über sich naturgemäß ergehen lassen muß. Wam wird der Spielausschuß des D. F. B. sich bereit finden lassen, auch die Torrichter selbst im Voraus zu bestimmen, und zwar in völlig neutralem Sinne, wie dies auch in England der Fall ist.

Ein weiterer und gewichtiger Fehler des Herrn Schiedsrichters jedoch war die Tatsache, daß solcher die durch die Differenzen entstandene Zeitversäumnis von 5 Minuten nicht hat nachspielen lassen und wäre das Ergebnis des Spieles sicher ein ganz anderes geworden, wenn der Herr Schiedsrichter auf seinem ursprünglichen Standpunkt beharrt hätte. Alle diese Tatsachen haben den Spielausschuß und mit Recht, zweifellos dazu bestimmt, von der Buchstaben- bezw. Paragraphenreiterei abzugehen und das Spiel als nicht geschehen zu betrachten.

Daß Proteste bei den Stuttgarter Kickers nicht die Bedingung für ihren Selbsterhaltungstrieb sind, das haben sie in Karlsruhe nunmehr glänzend bewiesen.

Willi Seelig.

Fußball.

Frankfurt a. M.

Bodenh. F. C. Germania I — Frankf. F. C. Germania I
1:0

In der zweiten Runde der Spiele um den Frankfurter General-Anzeiger-Preis trafen sich am vergangenen Sonntag auf Germanias Platze obige Vereine. Das Spiel unterstand der Leitung des Herrn Bock vom Frankfurter F. C. Germania, der dasselbe bis auf ein Versehen in sachgemäßer Weise leitete. Beide Parteien beginnen sofort ein scharfes Tempo und namentlich ist es Bantge (Hermannia), der von rechtsaußen gefährliche Angriffe einleitet. Auch Germania ist nicht müßig und gelingt es ihr sogar, nach Verlauf von zehn Minuten die zu weit vorgeückte Verteidigung Hermannias zu überlaufen und das erste Tor zu erzielen. Beim darauffolgenden Anstoß kommt Hermannia schon vors gegnerische Tor, ein scharfer Schuß des Mittelstürmers wird vom Torwächter bravourös gehalten. Ueberhaupt ist Hermannia durchweg der angreifende Teil und hält den Gegner stets auf seiner Hälfte, doch gelingt es ihr nicht, bis Halbzeit gleichzuziehen. Bei Beginn der zweiten Hälfte ist das Spiel zunächst offen, doch nicht lange dauert es, Hermannia drängt wiederum, ein Eckball folgt dem andern, ohne indes Erfolg zu bringen. Etwa 20 Minuten verlaufen in dieser Weise, die wenigen Angriffe Germanias erreichen schon bei den gegnerischen Täufern ihr Ende. Die Situation wird für Germania

ernst, ihr Torwächter fordert seine Leute zur Verteidigung auf, die auch mit Glück und Geschick das Bombardement abwehren. Einer der aufs Tor gegebenen Bälle fliegt gegen die Torlatte, fällt herunter und wird vom Torwächter ins Spielfeld zurückbefördert, wo ihn der Halbrechte Hermannias erhält und mit dem Ball ins Tor läuft. Alles das Werk einiger Sekunden. Der Spruch des Schiedsrichters lautet Tor, auch mit Recht, denn der Ball ins Spielfeld zurückbefördert, bleibt weiter spielberechtigt und ist demnach auch das darauffolgende Tor als solches anzuerkennen. Die Leute Hermannias sind entrüstet ob dieser Entscheidung, sämtliche Spieler und Mitglieder dieses Vereins drängen auf den Mann ein, seine Entscheidung umzustößen und das unglaublichste geschieht, der Schiedsrichter gibt das Tor nicht und entscheidet nunmehr Torabstoß. Das Spiel verliert an Interesse, Hermannia drängt bis zum Schluß weiter, vermag jedoch nichts zu erzielen. Vonseiten Hermannias ist Protest gegen das Spiel eingelegt.

h.

Fußballsportv. Frankfurt I — Frankf. F. C. Viktoria I
4:2

Bei recht ungewöhnlich warmer Witterung fand obiges Spiel auf dem Viktoriaplatze statt. Diejem Umstande ist es wohl auch zuzuschreiben, daß die Leistungen beider Mannschaften in der ersten Hälfte rechtmäßige waren. Nach 17 Minuten Spielzeit fiel für Fußballsportv. das erste Tor, 8 Minuten später gleicht Viktoria durch einen Elfmeterstoß aus. Halbzeit 1:1. Dann trat nach Wiederbeginn der merkwürdige Fall ein, daß Fußballsportv. in knapp 3 Minuten drei Tore erzielt. Viktoria, die heute für den im ersten Spiel verletzten Torwächter Ersatz eingestellt hatte, stellt jetzt Wagner ins Tor, welcher mit mehr Erfolg seinen Posten ausfüllt. 5 Minuten nach dem letzten Erfolg von Fußballsportv. erzielt Viktoria ihr zweites Tor. 15 Minuten vor Schluß muß ein Spieler von Fußballsportv. auf Geheiß des Schiedsrichters das Feld verlassen. Viktoria greift gegen Schluß energisch an, ohne erfolgreich sein zu können. Bei Fußballsportv. fehlte Halle. Viktoria mußte außer ihrem Torwächter den rechten Verteidiger und rechten Außenstürmer entbehren.

P.

F. F. C. 1902 I — B. F. B. 1901 I 7:1

Vereinigung war durch Ersatz sehr geschwächt; es fehlte der Linksaußen, Halblinke und Mittelläufer. 1902 erzielte das erste Tor, Vereinigung gleicht kurz darauf aus. Bis zur Pause ist dann 1902 noch dreimal erfolgreich. Nach der Pause ist Vereinigung zunächst etwas im Vorteil, kann aber nichts erzielen. 1902 erzielt in der zweiten Hälfte noch drei weitere Tore und gewinnt so nach wechselvollem Spiel mit 7:1 (darunter zwei Elfmeter, wovon jedoch einer offensichtlich zu Unrecht gegeben wurde). 1902 verfügt übrigens über eine schöne Mannschaft, die wenn sie zusammenbleibt, sicher einen ersten Gegner abgibt.

Ll. F.

Hanau.

Hanau 93 — Frankfurter Kickers 4:2

Die Frankfurter folgten in letzter Stunde einer Aufforderung ihrer Nachbarn und trafen auf die komplette Mannschaft der 93er, welche sich auf den Empfang des Karlsruher Phönix gerüstet hatte. Das Spiel war von Anfang bis zu Ende interessant und lebhaft und das Resultat für die Kickers ein ehrenvolles, trotz der Niederlage. Die Kickers errangen die Führung durch einen Elfmeterstoß, welchen Beder scharf einwandte. Beide Mann-

schaften verfiel manchen schönen Chance und erst gegen Ende der ersten Hälfte konnte Hanau ausgleichen. Hanau übernahm dann später das Kommando, fand aber energischen Widerstand in der jungen Hintermannschaft der Kickers, welcher sich Fahrenkamp zugesellt hatte. Trotz seiner beinahe einjährigen Pause zeigte er eine schöne Leistung im Tor und wird nur kurze Zeit benötigen, um auf die alte Höhe zu kommen. Von einem Freistoß konnte Hoffmann seinem Verein die Führung erringen. Diesem Erfolg reihte Baum durch einen eleganten Schuß das dritte Tor an. Ein Durchbruch des rechten Flügels der Frankfurter hatte ein Tor zur Folge, welches Claus auf sein Konto brachte. Baum war es wieder, welcher das Resultat auf 4:2 stellte, bei welchem Stande es auch verblieb.

Die massivere Hanauer Mannschaft fand sich erst in der zweiten Hälfte richtig zusammen. Born war Baum der beste Mann, während aus der Hintermannschaft Hoffmann, Voing und Henning hervorragten. Bei den Frankfurtern gefiel Fahrenkamp, Krömmelbein und Kössler, die übrigen taten ihre Schuldigkeit.

Mainz.

Das angefangene Städte-Wettspiel Mainz — Darmstadt konnte Umstände halber letzten Sonntag nicht zum Austrag kommen.

Wiesbaden.

Sportverein — Wiesbadener F. C. 2:0

Die erste Zeit war das Spiel offen, wickelte sich aber dann ganz vor dem Tore des W. F. C. ab, welcher mit der ganzen Mannschaft verteidigte. Sportvereins Stürmer zeigten bei einem solchen Spiel wenig Lust, während W. F. C. aufopfernd spielt und im Bunde mit dem Schiedsrichter obiges Resultat erzielen kann.

Mannheim.

F. C. Phönix Karlsruhe I — Mannheimer F. C. 1896 8:1

Beide Mannschaften traten mit Ersatz an. Das Spiel war zu Beginn gleichmäßig offen und es dauerte einige Zeit lang bis Phönix sein erstes Tor erringen konnte. Der Mannheimer Sturm arbeitete mit Badermann als Mittelläufer gut, nur der Rechtsaußen versagte gänzlich, dagegen war besonders der eine Flügelläufer, gut ausgezeichnet in Form. Er deckte gut und wollte sich mit seinen Vorderleuten durch schönes Zuspielen verständigen, fand aber nicht den richtigen Anklang. Heuberger als Verteidiger spielte energisch, vielleicht etwas zu scharf. Die Stürmer von Phönix besonders die drei Innenstürmer Kasper (L.), O. Reiser (M.), Veibold (r.) führten zeitweise ein brillantes Kombinationspiel vor und zeigten schöne Schüsse. Die guten Flanken von außen durch Wegele und Noe wurden schön verwendet. Bis zur Pause erzielte Phönix fünf Tore. Nach Spielbeginn drängte Mannheim in flottem Spiel, ein Mißverständnis zwischen Neumaier und Lehne im Tor, bewirkte, daß ein schöner Schuß Badermann's den Weg in's Netz fand. Die Gewitterwolke machte sich mehr und mehr bemerkbar. Das Spiel flaute im Tempo etwas ab, Mannheim resignierte sich und Phönix konnte schön und sicher kombinierend drei weitere Tore erringen. Zum Ueberflus karambolirte der wuchtige Heuberger mit seinem Mittelläufer Badermann, nachdem ihm Veibold von Phönix glücklich entchlüpft war und

Badermann mußte für den Rest des Spiels das Feld verlassen. Seinen Platz besetzte ein Mann aus der Stürmerreihe, die nun ganz den Zusammenhalt verlor und durch Einzelleistungen zu erreichen versuchte, was in der Gesamtheit nicht möglich war. Die Angriffe und Durchbrüche scheiterten in der aufmerksamen Verteidigung von Phönix, bei der der vorzüglich deckende linke Läufer Schweinhaut durch seine ausgezeichnete Technik auffiel.

München.

1. F. C. Pforzheim I — F. A. Bayern I 5:2 (2:1)

Obgleich heute für fast ganz München die gestern eröffnete Ausstellung den stärksten Anziehungspunkt bildete, so fanden sich doch zu diesem recht interessanten Spiel wenigstens einige treue Anhänger unseres Sportes ein.

In den ersten paar Minuten nach Beginn wird Pforzheim etwas zurückgedrängt, unternimmt aber dann sehr gefährliche Angriffe auf das Bayerntor, vor dem besonders Schweidert und Kiehule ganz kritische Situationen schaffen. Bald gelingt es denn auch dem Mittelstürmer zweimal in kurzen Abständen unhaltbar einzufenden. Leider muß er gleich darauf infolge einer Knieverletzung austreten. Nun kommt auch Bayern öfter vor Pforzheims Tor, erzielt jedoch wegen der schlechten Form, in der sich der Sturm befindet, nur ein Tor durch einen schönen Durchbruch. Einige Sekunden vor Halbzeit tritt Bayern einen Eckball, doch in dem Augenblick, wo sich der Ball vor dem Tor senkt, pfeift der Schiedsrichter ab. Das schön eingeköpfte Tor wird nicht gegeben.

Nach Halbzeit drängt Pforzheim etwa 20 Minuten lang sehr, ohne etwas zu erzielen. Nahtlos greift Pforzheim immer wieder an und kann bald eine Flanke von Schweidert ebenso schön verwandeln, als sie gegeben war. Als aber Pforzheim durch einen Freistoß ein 4. Tor erzielt, wacht Bayern etwas auf. Nach einigen schönen Vorstößen, während deren sich Gengenbach im Tor glänzend bewährt, fällt von Seite, der allmählich wieder in Form zu kommen scheint, schön geschossen, das 2. Tor für Bayern.

Gegen Schluß verwirrt Bayern wegen unfairen Spiels einen 11 m Stoß; den scharfen Schuß wehrt Stohlbeck zuerst sehr nett ab, läßt ihn aber etwas zu weit ins Feld prallen, so daß der entgegensehende Stürmer mühelos einzufenden kann.

Im allgemeinen waren Bayerns Leistungen recht schwach. Am besten gefielen der rechte Verteidiger, der Ersatzmann im Tor und Hofmann. Auf Pforzheims Seite arbeitete Hiller II unermüdlich, im Sturm waren die besten Schweidert, Majer, Kiehule. Die Außenläufer hätten oft mehr den Sturm unterstützen dürfen; die Verteidigung ist nicht immer sicher.

P. S.

Nürnberg.

Turnersch. München — F. C. Concordia Nürnberg. 5:3 2:3
(Spiel um die Ostkreismeisterschaft Klasse B)

Nachdem das erste Spiel in München mit einem Sieg der Turnerschaft geendet hatte, ließ sich vermuten daß Concordia beim Rückspiel alles daran setzen würde um ein besseres Ergebnis herauszubringen. Diese Erwartung wurde nicht getäuscht und hätte Concordia nicht den größten Teil des Kampfes nur mit zehn Mann ausfechten müssen, so würde das Ergebnis wohl günstiger gelautet haben.

Bei Spielanfang klappte es bei den Nürnbergern nicht ganz, dagegen erwiesen sich die Münchner ziemlich gefährlich, besonders durch rasche Vorstöße des linken

Flügels. Schon nach kurzer Zeit findet ein weiterer Ball des linken Läufers den Weg ins Netz, und ein zweites Tor wird von rechts angereicht. Unterdessen ist auch das Spiel der Concordia immer besser geworden, auch dort ist es meist der linke Flügel, der die Bälle vorbringt. In rascher Aufeinanderfolge holt Concordia durch zwei Tore auf. Das dritte Tor, das kurz darauf fiel, bedeutete leider für Concordia das Ausscheiden ihres besten Stürmers infolge eines Zusammenpralles. Bis zur Pause blieb das Resultat unverändert. Nach der Pause geht das Spiel mit gleicher Schärfe und gleichem Tempo weiter, ein heftiger Regenguß brachte es keineswegs zum Stocken. Jetzt ist es meist der rechte Flügel der Münchner, der im guten Zusammenspiel das Tor Concordias bedrängt. Ein Durchbruch der Mitte, das ausgleichende Tor ist erzielt. Gegen Schluß des Spiels macht sich der geschwächte Sturm Concordias doch geltend, verschiedene sich bietende Gelegenheiten zum Einsenden werden verpaßt. Endlich sichert sich München durch zwei hübsche Tore den Sieg. Die Münchner Mannschaft war körperlich überlegen, am Zusammenspiel fehlte es beiderseits nicht, das technische Können scheint bei Concordia aber gleichmäßiger zu sein. H.

Noris I — Wacker I 6:2 Noris III — Wacker II 3:1

Noris tritt mit vier Ersatzleuten an und kann den größten Teil des Spieles in die feindliche Hälfte verlegen. Das Spiel zeitigte deshalb, mit einigen Ausnahmen, wenig interessante Momente. Halbzeit 2:0.

Zu der zweiten Halbzeit ist Wacker vollständig eingeschüchtern, kann jedoch zwei Tore erzielen, die aber die Norismannschaft selbst verschuldete. Das erste war Selbsttor, das zweite resultierte aus einem Durchbruch, da die Verteidigung zu weit aufgerückt war und selbst Tore zu schießen beabsichtigte. Wacker fehlte es nicht an guten Kräften. Die Mannschaft muß sich aber noch etwas mehr sportliches Verhalten aneignen. Das möge hauptsächlich der rechte Verteidiger sich beherzigen. Die Norismannschaft verstand sich gut, aber vor dem Tore wurde zu wenig geschossen. Die Kombination in der Stürmerei ließ noch zu wünschen übrig. R.

Würzburg.

1. F. C. Nürnberg II — F. C. Kickers Würzburg I 5:4

Zu der 1. Halbzeit konnten sich die Nürnberger durch 3 Ueberraschungstore die Führung sichern; Würzburg ist nur einmal erfolgreich. War vor der Pause der 1. F. C. zeitweise überlegen, so war es nach derselben umgekehrt. Gleich bei Wiederbeginn drängten die Kickers heftig und vermögen in äußerst kurzer Zeit auch gleichzuziehen. Endlich sichert sich Nürnberg einen weiteren Vorsprung, aber sofort gleicht Würzburg abermals aus. Bis zur letzten Minute ist der Stand gleich, aber gerade noch vor dem Schlußpfeiff findet ein hoher Ball des Nürnberger Linksaußen den Weg ins Tor.

Bei den Gästen machte die Verteidigung einen unsicheren Eindruck, das Zentrum im Sturm war gut, von den Läufern befriedigte der Mittelmann. Die Einheimischen haben ein ausgeprägtes Kopfspiel, die Außenstürmer waren denen der Gäste überlegen. H.

Bamberg.

1. F. C. Bamberg I — F. C. Franken Nürnberg I 3:5

Gleich bei Beginn des Spieles nahm Franken das Bamberger Tor stark in Angriff und erzielte bereits nach

10 Minuten seinen ersten Erfolg. Jetzt nahm Bamberg die Zügel in die Hand und gleich auch bald darauf durch seinen Mittelstürmer aus. Wiederum rückte Franken vor, und nicht lange dauerte es, da saß abermals der Ball im Bamberger Tor. Bamberg, welches jetzt ein bedeutend besseres Spiel zeigt als anfangs, gelingt es durch einen prächtigen Durchbruch seines Rechtsaußen, der in raschem Laufe den Ball unhaltbar einsendet, auszugleichen. Lebhafter Beifall des zahlreich erschienenen Publikums zeichnete diese Leistung aus. Der Kampf wogt auf und ab, da kann Nürnberg durch einen dritten Ball, noch kurz vor Schluß der Halbzeit, die Führung an sich reißen. Bei Beginn der zweiten Halbzeit schien es, als wollte Bamberg dauernd die Oberhand gewinnen und belagerte das Nürnberger Tor, wo sich bald Gelegenheit bot, das Resultat auf gleiche Höhe zu stellen. Das Spiel nimmt jetzt einen sehr aufgeregten Charakter an; Nürnberg übernimmt mehrere Vorstöße, die jedoch von der Verteidigung Bambergs glatt abgewehrt wurden. Durch einen Eckball war es Nürnberg vergönnt, sein viertes Tor buchen zu können. Unsere Einheimischen versuchen abermals auszugleichen, aber die gegnerische Verteidigung weiß alle Angriffe zu vereiteln. Durch ein allerdings nicht einwandfreies Tor kann Nürnberg seine Torzahl auf 5:3 erhöhen, bei der es auch, trotz großer Anstrengung auf beiden Seiten das Resultat zu erhöhen, blieb. Auf dem viel zu schmalen Platz konnten beide Mannschaften ihr Können nicht ganz zur Entfaltung bringen, doch entspricht das Resultat dem Stärkeverhältnis der Gegner vollständig. Reichere Wettspielpraxis sicherte Nürnberg den Sieg. N. B.

Stuttgart.

Südd. F. C. I — F. A. Turnv. Karlsruhstadt I 4:2
" II — " II 5:0

Die Süddeutschen spielen ohne Geiger und finden sich anfangs gar nicht zusammen, sodas Karlsruhstadt aus einem Gedränge das erste Tor erzielt. Jetzt sind die Süddeutschen stark im Angriff und Gehr gleicht durch schönen Schuß aus. Durch einen Elfmeterball kann Gramm seinem Verein die Führung verschaffen, doch die Turner gleichen nochmals aus. Stand bei der Pause 2:2.

Nach der Pause sind die Süddeutschen überlegen, die Verteidigung Karlsruhstadt arbeitet hervorragend, aber auch reichlich scharf, kann jedoch nicht verhindern, daß Gramm nach schönem Schuß das dritte Tor erzielt, dem Gehr den vierten Erfolg anreicht. Bei Karlsruhstadt war der Torwächter sehr gut, ebenso die Verteidigung, sowie die Stürmer. Die Mannschaft der Süddeutschen wird, einige Wettspiele vorausgesetzt, ein äußerst gefährlicher Gegner, speziell die Stürmerlinie zeigte ein vorbildliches Zusammenspiel. Auch die übrige Mannschaft war ganz gut, insbesondere Glaumer. Der Schiedsrichter von Kickers war gut.

Die zweite Mannschaft der Süddeutschen war ihrem Gegner vollständig überlegen, Stand bei Halbzeit 3:0, nach der Pause verteidigt Karlsruhstadt vollständig, sodas die Süddeutschen nur noch zwei Tore erzielen können. Bn.

Süddeutscher F. C. II — Tübinger F. C. 05 I 2:1
(1:0)

Zum Retourspiel trafen sich obige Mannschaften in Degerloch. Die Süddeutschen konnten, trotz guter Verteidigung Tübingens, durch einen Kopfstoß von Gehr das erste Tor erzielen. Mit diesem Resultat geht es in die Pause. Nach derselben drängen die Süddeutschen Stürmer

Restaurant Löwenrachen :: Karlsruhe i. B.

17 Kaiserpassage 17 ♦ **empfehle Münchner Franziskaner Bistbräu**
 ff. Moninger hell und dunkel
Leopold Warth Schöne Lokalisation Warme u. kalte Speisen
 Mitgl. d. K. P. C. Phönix ♦ **Stammtisch des K. F. C. Phönix**

energisch, können aber bei dem glänzenden Spiele des Tübinger Torwächters, der die schwierigsten Bälle hielt, nur noch ein Tor durch Gramm erzielen, dem die Gäste 10 Minuten vor Schluß, nach schönem Angriff, ein Tor entgegensezten. Bei Tübingen war außer dem Torwart noch Walker hervorragend, er rettete seinen Verein vor einer höheren Niederlage. Bei den Süddeutschen klappte es famos, speziell in der Stürmerreihe zeigte sich schöne Kombination. Schleehauf, als Verteidiger, war gut.

Südd. Jugendmannsch. — Karlsruher Jugendmannsch.
 4:3 (3:2)

Beiderseits ziemlich scharfes Spiel; die Süddeutschen erzielen in den ersten 5 Minuten zwei Tore, dann wird das Spiel ausgeglichener. Nach der Pause sind die Südd. nochmals erfolgreich. Beide Vereine verfügen über einen guten Nachwuchs.

Be.

F. C. Kickers II — F. C. Union II 2:1 (0:1)

Union übernahm bis zur Pause die Führung des Spiels durch einen gut getretenen 11 m Ball. Nach der Pause kamen die Kickers etwas auf und konnten durch einen Durchbruch für sich das erste Tor treten und bald darauf das zweite. Kickers Stürmer dringen erneut aufs Tor, aber Unions gute Verteidigung vereiteln jeden weiteren Treffer; Union macht nun verschiedene Durchbrüche, aber vor dem Tore versagen die Stürmer gänzlich, auch der in der letzten Minute getretene 11 m Ball wird vom Torwart gut gehalten.

Das Spiel darf mit Recht ein erstklassiges genannt werden, es war reich an kritischen Momenten und Einzelleistungen und wurde von beiden Seiten ein heißer Kampf bereitet. Er endete zugunsten der Kickers mit 2:1.

O. J.

Durlach.

K. F. C. Germania I — F. C. Germania Durlach I 3:6
 B-Klasse Südtreismeister C-Klasse

Auf der Grasweide der Durlacher spielten am letzten Sonntag die obigen Mannschaften. Germania Karlsruhe muß mit einigen Ersatzleuten antreten, weshalb die Hoffnung auf einen Sieg der Karlsruher allerdings ver schwand, denn die Durlacher Germania ist kein zu unterschätzender Gegner. Gleich bei Beginn des Spieles fangen die Durlacher an wie Rasende auf die kleinen Spieler der Karlsruher F. C. Germania einzudringen. Daß bei einem solchen Spiele der Wille überhaupt verloren geht, ist wohl erklärlich und möchten wir den Durlachern nur empfehlen, sich eine ruhigere Spielart anzugewöhnen. Der schlechteste Mann auf den Plaze war, wie man es in Durlach bald gewöhnt ist, der Schiedsrichter. Dieser Mann war überhaupt nicht fähig ein solches Spiel zu leiten. Außerdem möchten wir den Durlachern auch empfehlen, bei Wettspielen die ausgemachte Zeit auch einzuhalten, denn es macht auf einen Club keinen guten Eindruck, wenn man noch eine Stunde in der Hitze steht und warten muß, bis die andere Mannschaft ausgespielt hat. Das hohe Gras findet man auf keinem Sportplaze mehr, nur noch in Durlach und wäre es auch gut, wenn solches abgemäht werden würde. Die weitere Kritik dieses Spieles überlassen wir einem

anderen, nur möchten wir noch erwähnen, daß das Ergebnis durchaus nicht dem Stärkeverhältnis der beiden Mannschaften entspricht.

Ludwigshafen a. Rh.

Karlsruher F. B. — Ludwigsh. F. C. Pfalz 5:2

Nachdem die letzten Teilnehmer des 50 km Gehens, das Gilm-Offenbach in 5 Std. 36 Min. gewann, eingetroffen waren, gab um 4 Uhr vor 500 Zuschauern Herr v. Münster das Zeichen zum Beginn. Der Anstoß bringt die Pfälzer wie immer in bedrohliche Nähe des Tores, doch Holstein rettet gut und nun beginnen die durch Ersatz, wie Link, Wegler, Gräff, „geschwächten“ Karlsruher mit dem Wind im Rücken zu drängen. Nach 3 Eckbällen, die ohne Erfolg blieben, fällt um 4¹⁶ nach schöner Kombination das erste Tor für die Gäste, welches für Kattwinkel haltbar gewesen wäre. In überlegenem Zusammenspiel, von den Läufern gut unterstützt, drängen die Schwarz-roten weiter, bis Halblinks um 4²² durch einen scharfen Schuß in die Ecke das zweite Tor erzielt. Unterdessen sind auch die Pfälzer Stürmer nicht müßig gewesen. Mehrere Male gelang es der schwarz-roten Verteidigung noch im letzten Moment zu retten. Endlich blüht Pfalz doch ein Erfolg. Kroneberger läuft die rechte Seite herunter und sendet unhaltbar in die untere Ecke. Karlsruhe bleibt jedoch die Antwort nicht schuldig; vom Anstoß kommen die Gäste gut vor, Halbrechts schießt unerwartet und Kattwinkel läßt den leichten Ball durch die Hände gleiten. Unentwegt greifen die Einheimischen an, Linksaußen schießt jedoch 2 m vor dem Tore daneben. Gleich darauf Pause mit 3:1 für K. F. B.

Das Spiel ist jetzt offener und wird mehr in die Spielfeldmitte verlegt. Doch bald kommt Karlsruhe wieder durch, erzielt um 4⁵⁷ sein viertes Tor, dem der Halbrechte gleich darauf durch direktes Verschulden des linken Verteidigers das fünfte anreihen kann. Endlich finden sich auch die schwarz-weißen Stürmer zusammen. Das Innentrio unternimmt schöne Angriffe, die Holstein und sein Partner nur mit Mühe abwehren können. Bei einem solchen Vorstoß verwirren die Gäste einen Eckball, der scharf in die linke Ecke geköpft wird, wo ihn der Pfälzer Mittelstürmer mit dem Rücken abhält. Das Spiel geht dem Ende zu; schon glaubt man, daß die zweite Hälfte torlos für Pfalz ausgehen würde; als in der 44. Minute eine Flanke vom Mittelstürmer zum zweiten Tor verwandelt wird.

Beide Mannschaften spielten mit Ersatz, wodurch Pfalz natürlich mehr im Nachteil war, da K. F. B. einige alte Spieler einstellte, während für Pfalz 3 zweitklassige Ersatzleute spielten. Trotz des Ersatzes wurde ein schönes faires Spiel gezeigt, wobei sich namentlich Karlsruhe durch glänzende Kombination und meisterhafte Balltechnik auszeichnete.

P. M.

Kaiserslautern.

Phönix Mannheim — Palatia Kaiserslautern 3:1

Die Einheimischen hatten das erste Tor durch ein Elfmeter erzielt, welcher jedoch nicht hätte gegeben werden sollen. Phönix konnte erst kurz vor Schluß der Pause das ausgleichende Tor für sich erzielen. Nach der Pause erzielten die Gäste noch zwei weitere Tore, während die Einheimischen keinen weiteren Erfolg mehr für ihre Farben buchen konnten. Dank des aufopfernden Spieles ihres Torwächters wurde Palatia von einer größeren Niederlage befreit.

Fußball-Termin-Liste.

Wir bitten die verehrlichen Verbandsvereine, davon Notiz nehmen zu wollen, daß hier nur **Privatspiele** aufgeführt werden sollen. (Die Wettspiele finden auf den fett gedruckten Plätzen statt.)

24. Mai.	F. C. Königshofen — F. C. Offenburg.
"	Phönix Karlsruhe — Pfalz Ludwigshafen.
"	Sport Freiburg I u. II — F. C. Breisach.
"	F. C. Baden-Baden (A. S.) — F. C. Pirmasens (A. S.)
"	S. C. 1905 Pirmasens I — Frankonia Mannheim II.
"	Viktoria Neu-Heuburg I — Viktoria Frankfurt II.
"	Haffia Mainz I u. II — F. C. 1901 Wiesbaden I u. II.
"	I. F. C. Pforzheim — F. G. 98 Mannheim.
"	Frankonia Straßburg — F. B. Hagenau.
28. Mai.	Germania Durlach I — F. B. Karlsruhe II.
29. Mai.	1. F. C. Pforzheim — Vienna Cricket and Football Club Wien.
31. Mai.	F. C. Königshofen — F. B. Hehl in Straßburg.
"	Sp. B. Wiesbaden — Britannia Frankfurt.
"	(A. S.) — (A. S.)
"	F. G. 03 Ludwigshafen — F. C. Phönix Karlsruhe.
"	F. C. Mülhausen — Straßburger F. B.
"	Phönix Karlsruhe — Vienna Cricket and Football Club.

Weitere Resultate.

Neu-Heuburg.	Viktoria — Alemannia Griesheim	3:0
Frankfurt.	Germania 1894 II — Kickers II	2:1
	III — Bodenh. Amicitia III	6:0
Wiesbaden.	Germania — Olympia Darmstadt	1:1
Nürnberg.	Koris — Union Fürth	13:0
	jun. — Concordia jun.	7:2
B.-Baden.	Oberrealschule — F. C. Nastatt jun.	4:3
Siebet.	Germania I — Melitia Offenbach I	8:0
	II — Alemannia Griesheim II	8:0
	III — Freispielerclub Neu-Heuburg	5:0
Straßburg.	Donar I — F. B. Hagenau I	5:3
	II — II	3:2
Mühlburg.	Fußballclub I — F. C. Weststadt I	8:0
	II — II	5:0

Prager Brief.

Crystal Palace London — Slavia 5:4 (3:2)
(Bericht folgt.)

D. F. C. — D. F. C.
Pilsen 10:0

Die Pilsner, welche der Einladung der Prager prompt Folge leisteten, um für die Cricketer einzuspringen, haben naturgemäß eine schwere Niederlage erlitten. Jedenfalls haben die Pilsner durch ein Spiel gegen die erste Mannschaft des D. F. C. viel profitiert, das bewies schon die zweite Halbzeit, wo sie die Torschüsse auf zwei reduzierten. Turm schoß gleich zu Spielbeginn das erste Tor, dann folgte eine Serie von sieben Toren und schließlich in der zweiten Halbzeit — wie schon erwähnt — weitere zwei Tore dank der guten Verteidigung der Gäste und der bravourösen Leistungen des Pilsner Torwächters Schneider. Das faire Spiel leitete Herr Jünser.

Manchester United
— komb. Team 4:0.

D. B. C. Sturm — T. F. C. 1:1.

Union Ia — S. C. Vinohrady 2:2 (0:1).

Union gleicht in der ersten Minute nach Halbtime aus. Vinohrady macht nach 20 Minuten den zweiten Treffer, Egon in 6 Minuten das zweite Tor für Union. Spiel fair. Schiedsrichter Herr Markus. — Union IB — Brschowitzer Studenten 5:0

Erklärung.

Da der in letzter Nummer erschienene Bericht über das Spiel Kickers — Freiburger F. C. mit G. unterzeichnet ist und ich von verschiedenen Seiten für dessen Verfasser gehalten werde, gebe ich, ohne auf den Inhalt näher einzugehen, die Erklärung, daß ich dem Artikel vollständig fern stehe. Meine Berichte sind durchweg mit „Gm.“ unterzeichnet und werde ich über das Spiel Kickers-Duisburg in nächster Nummer wieder unter dieser Abkürzung schreiben.

Kamstein, Pfalz, 20. Mai 08.

B. Gminder.

Athletik.

Zürich. Am Sonntag den 10. Mai fand hier ein Dauermarsch über 50 km statt. Der Weg führte vom Bahnhof Enge nach Meilen, Herikon und zurück.

Die 4 ersten Sieger:

1. Galdimann-Deulikon	6 St. 2 Min. 18 Sek.
2. Blom-Zürich	6 " 13 " 30 "
3. Nieder-Zürich	6 " 20 " — "
4. Mitter-Zürich	6 " 27 " — "

— er —

Bezirks-Wettkämpfe für Württemberg veranstalten am 21. Juni d. J. die Vereinigten Sportvereine von Stuttgart und Umgebung bestehend aus den Einzelvereinen: Athletenbund Stuttgart, F. B. Stuttgart 1893, F. C. Stuttgarter Kickers, Kraftsportverein Stuttgart, Süddeutscher Fußballclub Stuttgart und F. C. Stern-Cannstatt auf dem Kickers Sportplatz in Stuttgart.

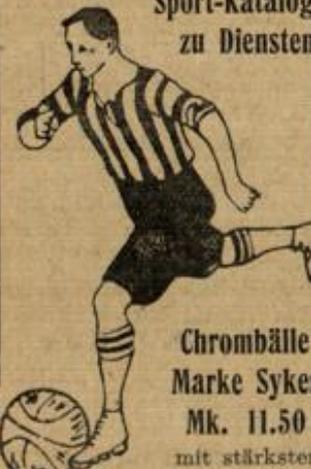
Das reichhaltige Programm wird aus folgenden Übungsarten bestehen:

1. a und b 50 m Junior- und Seniorenlaufen,
2. 100 m Laufen für Schüler,
3. Hochsprung mit Anlauf (Bezirksmeisterschaft),
4. a und b 200 m Junior- und Seniorenlaufen,
5. 800 m Laufen,
6. Diskuswerfen (Bezirksmeisterschaft),
7. 400 m Laufen (Bezirksmeisterschaft),
8. Weitsprung ohne Brett (Bezirksmeisterschaft),
9. a 100 m Juniorlaufen,
b 100 m Seniorenlaufen (Bezirksmeisterschaft).
10. Speerwerfen (freier Stil),
11. 400 m Stafettenlaufen 4 Mann à 100 m,
12. Angelstoßen 7½ Kilo,
13. Stafettenlaufen 800/400/200/100 m,
14. Schleuderballwerfen,
15. 1500 m Laufen (Bezirksmeisterschaft),
16. 1000 m Stafettenlaufen 10 Mann à 100 m,
17. Dreikampf: Weitsprung, 200 m Laufen, Diskuswerfen.

Das Startgeld beträgt bei Einzelnennungen nur 50 Pfg. für die Teilnehmer am Dreikampf 1 Mk., bei den Bezirksmeisterschaften 1.50 und für die Stafettenmannschaften Mk. 2.— Zu Anbetracht der niedrigen Einätze sind Nachnennungen nicht gestattet.

Die Meldungen sind unter Beifügung der Einätze

Enormes Lager
la. engl. Fussbälle
Sport-Katalog
zu Diensten



Chrombälle
Marke Sykes
Mk. 11.50
mit stärkster
Paragummiblas.

Versandhaus
Puppenfee
Hoflieferant

Strassburg i. Els. Meisen-
gasse 13
Größtes Sporthaus Süddeutschl

und der Abgabe von 30 Pfg. pro Mann für die Deutsche Sportbehörde für Athletik, an Herrn Heinrich Maulick, Stuttgart, Heusteigstr. 27 B, zu richten.

Turnsportkämpfe. Der Turnsport-Verein Frankfurt veranstaltete am Sonntag nationale Wettkämpfe, an welchen 35 Vereine mit 120 Sportsleuten teilnahmen. Nachstehend die Resultate:

300 Meter Schüler-Laufen. 1. Strohedder, T. C. Wanderlust Frankfurt, 42 Sek. 2. Fenn, Sp. C. Diegenbach, 42,2 Sek. 3. Stranghöner, T. Sp. B. Frankfurt, 42,3 Sek.

1000 Meter Anfänger-Laufen. 1. Stroh, Athl. Sp. C. Frankfurt, 2 Min. 54 Sek. 2. Klein, F. G. Revidia Ludwigshafen, 3 Min. 4 Sek. 3. Freund, F. C. Germania. 4. Hainz, Sachsenhäuser Sp. B. Viktoria, 3 Min. 6 Sek.

1000 Meter Junior-Laufen. 1. Morell, Sp. B. Wiesbaden, 3 Min. 1,4 Sek. 2. Bolle, F. C. Union Frankfurt, 3 Min. 12 Sek. 3. Döring, Mannheimer F. C. Viktoria 97, 3 Min. 13 Sek. 4. Baube, F. C. Germania Frankfurt, 3 Min. 13,2 Sek.

800 Meter Senior-Laufen. 1. Kleeblatt, F. C. Frankfurt 1880, 2 Min. 16 Sek. 2. Klein, Mannheimer F. C. Viktoria 97, 2 Min. 16,4 Sek. 3. James, T. Sp. B. Frankfurt, 2 Min. 26 Sek. 4. Ritz, T. Sp. B. Frankfurt.

50 Meter Schüler-Laufen. 1. Zirkelbach, Athl. Sp. C. Frankfurt, 6,8 Sek. 2. Stranghöner, T. Sp. B. Frankfurt, 7 Sek. 3. Wölzl, Athl. Sp. C. Zeilsheim, 7,4 Sek.

50 Meter Anfänger-Laufen. 1. James, T. Sp. B. Frankfurt, 6,6 Sek. 2. Engler, T. C. Wanderlust Frankfurt, 6,8 Sek. 3. Kimmel, Spielr. d. T. B. Offenbach. 4. Schellhorn, F. C. Germ. Oberrad.

50 Meter Junior-Laufen. 1. Kögler, T. Sp. B. Frankfurt, 6,2 Sek. 2. Eninger, T. Sp. B. Frankfurt, 6,4 Sek. 3. Speck, Karlsruher F. B., 6,6 Sek.

50 Meter Senior-Laufen. 1. Hofmann, T. Sp. B. Frankfurt, 6 Sek. 2. Baumeister, F. C. Franken Nürnberg, 6,2 Sek. 3. Speck, Karlsruher F. B., 6,3 Sek.

Steinstößen 25 Pfund. 1. Baumeister Nürnberg, 8,18 Meter. 2. Kupfer, Athl. Sp. B. Offenbach. 3. Hummel, Schaffenburg, 7,90 Meter. 4. Bezold-Neu-Nienburg, 7,68 Meter.

Schleuderballwerfen für Junioren. 1. Bezold, Kraftsp. B. Neu-Nienburg, 41,35 Meter. 2. Hummel, Kraftsp. C. Schaffenburg, 40,94 Meter. 3. Seibert, Athl. Cl. Sachsenhausen 39,35 Meter. 4. Lang, Spielr. Turnv. Offenbach, 38,76 Meter. 5. Schüh, Frankf. St. u. F. C. Germania.

Speertwerfen. 1. Stauß, F. C. Germania Frankfurt, 38,96 Meter. 2. Kahler, Spielr. T. B. Offenbach, 36,35 Meter. 3. Hennig, F. C. Germania. 4. Müller, F. C. Germania. 5. Dostreich, Turnsp. B. Frankfurt, 29,64 Meter.

Stemmen, beidarmig 110 Pfund. 1. Schubert, St. u. N. C. Bergen, 27 Punkte. 2. Herter, St. u. N. C. Alemannia, 25 Punkte. 3. Hofmann, Athl. C. Sachsenhausen.

Stemmen, beidarmig 130 Pfund. 1. Junium, F. G. Revidia Ludwigshafen, 20 Punkte. 2. Gög, Athl. Sp. B. Offenbach, 17 Punkte. 3. Rötter, St. u. N. C. Bergen, 14 Punkte.

Stemmen, beidarmig 150 Pfund. 1. Merget, Athl. C. Helvetia Frankfurt, 19 Punkte. 2. Kupfer, Athl. Sp. B. Offenbach, 18 Punkte. 3. Anoll, Athl. C. Germania Vodenheim.

Dreikampf für Schüler. 1. Mey, N. u. St. C. Einigkeit Unterliederbach, 13 Punkte. 2. Stranghöner, T. Sp. B. Frankfurt, 12 Punkte. 3. Hünlein, F. C. Germania Frankfurt. Höchstleistungen: 50 Meter Lauf, Stranghöner 7 Sek. Weitsprung, Mey 4,22 Meter Kugelstoßen, 10 Pfund, Mey 10,48 Meter.

Dreikampf für Anfänger. 1. Kimmel, Spielr. T. B. Offenbach, 13 Punkte. 2. Stenger, Sp. B. Viktoria Schaffenburg, 7 Punkte. 3. Stroh, Athl. Sp. C. Frankfurt, 6 Punkte. 4. Dedede-Oberrad und Dörr-Mannheim je 5 Punkte. 5. Koll-Offenbach, 4 Punkte. Höchstleistungen: 50 Meter Lauf, Kimmel 6,2 Sek. Kugelstoßen, 10 Pfund, Kimmel 10,28 Meter. Weitsprung, Stroh 4,98 Meter.

Dreikampf für Junioren. 1. Hummel, Kr. Sp. C. Schaffenburg, 9 Punkte. 2. Schott und Kögler, beide T. Sp. B. Frankfurt, 7 Punkte. 3. Müller, F. C. Germania Frankfurt. 4. Hausmann, Athl. Sp. C. Offenbach und Däner, T. Sp. B. Frankfurt, je 4 Punkte. Höchstleistungen: 50 Meter Lauf, Kögler 6,4 Sek. Schleuderballwerfen, Müller 40,77 Meter. Dreisprung a. d. Stand, Hummel 8,18 Meter.

Dreikampf für Senioren. 1. Baumeister, F. C. Franken Nürnberg, 15 Punkte. 2. Leschner, F. G. Revidia Ludwigsh., 10 Punkte. 3. Hofmann, T. Sp. B. Frankfurt, 9 Punkte. 4. Weidert, Kr. Sp. C. Schaffenburg, 7 Punkte. 5. Schott, T. Sp. B. Frankfurt, 6 Punkte.

Hotel „Grosser Kurfürst“, Frankfurt a. M.

Grosse Friedbergerstrasse No. 14, an der Zeil. — Telefon 539.
Inhaber: Karl Kühmayer, Mitglied des Frankfurter F. C. „Britannia“.
Gut bürgerl. Haus. Zimmer von 1,50 Mk. an. Zentral-Heizung.
Bäder, elektr. Licht. Vollst. feuersicher. Mittagstisch von 60 Pfennig an.
Den wertten Sportvereinen bestens empfohlen.

Höchstleistungen: 50 Meter Lauf, Baumeister 6,2 Sek. Weitsprung, Baumeister 5,55 Meter. Kugelwerfen, Baumeister 18,07 Meter.

Dreikampf für Herren über 30 Jahre. 1. Egly, F. C. Herm., 12 Punkte. 2. Klein, Mannheimer F. C. Viktoria 97, 11 Punkte. 3. Eberhardt, T. Sp. B. Frankfurt, 9 Punkte. 4. Büttner, Kr. Sp. C. Schaffenburg und Rau, T. Sp. B. Frankfurt, je 7 Punkte. 5. Kestler, St. u. Fichtel. Germania Frankfurt, 6 Punkte.

Sofort nach Beendigung der Kämpfe wurden 13 prachvolle, meist von Freunden und Gönnern des Turnsport-Vereins Frankfurt gestiftete Ehrenpreise und 65 künstlerische Diplome an die Sieger verteilt.

RadSPORT.

Nürnberg, 17. Mai. Der Erfolg der Reklame war in dem Massenbesuch der Reichelderfer Reimbahn erkenntlich. Die Tatsache, daß Leute wie Stellbrink, Verbist, Günther und Schulze in hartem Kampfe sich messen würden, sowie das schöne Wetter hatten Tausende hinausgelockt. Punkt 1/4 Uhr begannen die Vorläufe zu dem Erstfahren, die manchen schönen, harten Kampf und im Entscheidungslauf den Sieg von Fichtler-Leipzig vor Muskat-Nürnberg und Zech-Hamburg brachten.

Das Hauptfahren zeigte einen Sieg Schneiders-München vor Bettinger-Ludwigshafen und Hillinger-München. Nach meiner Meinung wäre dieses Rennen eine sichere Beute Fischers-Leipzig geworden, wenn dieser nicht abgestoppt hätte, als in der zweiten Runde zwei Konkurrenten stürzten, und dadurch aus dem Rennen geschieden wäre. Immerhin konnte er ein Zeichen seines Könnens abgeben, denn er gewann das Prämiensfahren mit zirka 10 m Vorsprung vor Schreiner-München und C. Wagner-Nürnberg. Das Motorrennen über 30 km gewann der bekannte Oberländer in großem Stile vor Braun (3200 m), Boulan (16000 m) und Muskat (18000 m). Das größte Interesse brachte man natürlich dem 80 km Rennen entgegen. Leider entzog ein unglücklicher Zufall dem Rennen die beiden Hauptmatadore und damit wurde natürlich das Publikum der spannenden Positionskämpfe, die es eben bei 5 Konkurrenten gibt, beraubt. Ungefähr beim 20. km platze der Hinterreifen des Verbist'schen Motortandems, die Führungsmaschine kam ins rutschen, riß Verbist mit und auch Stellbrink wurde — mit Motor natürlich — da er dicht hinter Verbist lag, in Mitleidenschaft gezogen. Kurz, man sah auf einmal in der Kurve ein Gewirr von Maschinen, Schrittmachern und Fahrern. Der Sturz sah, wie man sich wohl denken kann (zirka 85 km Geschwindigkeit), sehr gefährlich aus; es ging aber glücklicherweise mit Hautabwürfungen und sonstigen äußeren Verletzungen ab, sodaß die Fahrer voraussichtlich ihren Engagements am nächsten Sonntag Folge leisten können. An eine Weiterfahrt war natürlich bei beiden Stehern nicht mehr zu denken, und so wurde denn aus dem so interessant beginnenden Rennen ein Matsch Schulze-Günther, das der erstere durch seine glänzende Fahrweise zu seinen Gunsten entscheiden konnte. Kölbl-Nürnberg kann mit Zufriedenheit auf den bestandenen Kampf zurückblicken. Wenn der 17. Mai ein Omen für seine Zukunft war, so dürfte er noch manche Chance haben. Bei regulärem

Verlauf wäre das Rennen wohl eine Beute Stellbrinks geworden, denn er verbesserte den von Bruni gehaltenen Bahnrekord für 10 km um 40 Sek. auf 7 Min. 25 Sek. Der Unglücksfall dürfte uns bewiesen haben, daß ein Steherrennen mit fünf Fahrern auf der Nürnberger Rennbahn nicht durchführbar ist. Anbei das Schlussergebnat: 80 km: 1. Schulze in 63 Min. 33 Sek., 2. Günther 5200 m zurück, 3. Köbel (18800 m). Bei 10 km: 1. Stellbrink 7. Min. 25 Sek., 2. Verbit (900 m), 3. Schulze (950 m), 4. Günther (1200 m), 5. Köbel (1800 m).

Cöln.

Am kommenden Sonntag bringt die Cölnener Rennbahn wohl ihren besten Sport, es gehen im großen goldenen Rad vom Rhein 10 km und eine Stunde die besten Dauerfahrer der Jetztzeit an den Start. Der Cölnener Peter Günther, Meisterfahrer von Deutschland, hat seine Cölnener rot-weißen Farben gegen Thadäus Kohl-München und Paul Guignard-Paris zu vertreten. Die Fliegerrennen haben ebenfalls eine gute Besetzung gefunden; es gehen u. a. m. Rudela, Nedela, Messori, Dottenroth, Jünger, Haas u. an den Start. Möge der Wettergott dem Rennen hold sein.

E. M.

Schwimmsport.

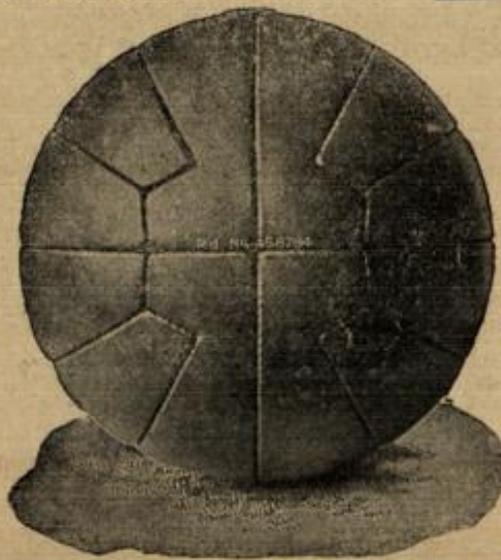
Cöln.

Die Ergebnisse der Wettkämpfe beim ersten internationalen Schwimmfest, veranstaltet vom Schwimmclub Rhenus, waren folgende: In den Schwimmarten holten die Magdeburger 1896er Gubener, Werner und Schiele was für sie zu holen war. Die große Cölnener Stafette gewann Magdeburg mit zwei m Vorsprung gegen die Mannschaft des Schwimmclubs Rhenus Cöln, welche als zweite mit zwei Sekunden vor der Mannschaft des Antwerpischen Zwem Verein (Belgien) landete. Schiele, der Gewinner des Englischen Königspreises, belegte sämtliche erste Plätze im Senior Brust- und Rückenschwimmen. Gubener, der Meister von Deutschland, wurde in der kurzen und langen Strecke Sieger. Der Springer Freyschmidt vom Rhenus Cöln vermochte zum erstenmale den Mehrkampfmeister von Deutschland Niemann sowie den Meisterschaftsspringer von Hamburg

und die zurzeit besten Springer Deutschlands u. a. Stern, Thieß, Gubener, Bamburg, Weiler in dem großen Rheinischen Springen um den ersten Ehrenpreis knapp aber sicher zu schlagen. Durch das brillante Springen Freyschmidts gelang es dem Rhenus den Ehrenwanderpreis der Damen gegen die gute Mannschaft des Schwimmvereins Stern 1893 Hamburg mit $1\frac{1}{2}$ Punkten zu gewinnen. In der kurzen Strecke siegte Gubener-Magdeburg, zweiter wurde D. Lübke (Rhenus Cöln) mit nur $1\frac{2}{3}$ Sekunden Abstand. Im Eröffnungsschwimmen P. Siegfried-Bielefeld, und E. Böhrs-Dortmund im Jugend-Zweikampf. D. Augner-Dortmund im Schwimmen, N. Tewes-Bielefeld im Springen und im Zweikampf dieses Laufs. Das Eröffnungsschwimmen gewann Alfred Beltin vom Rhenus Cöln, die große Cölnener Stafette errang der Magdeburger Schwimmclub 1896, das Militärbrustschwimmen für die Regimenter der Garnison Cöln für Mannschaften machte Obergefreiter Real vom Infanterie-Regt. Nr. 7, für Chargen Unteroffizier Lindeburger vom Pionier-Batallion Nr. 7, im Senior-Springen D. Thieß-Hannover, beim Junior-Brustschwimmen Wilh. Neuwirth, Frankfurt a. M., im Kopfweitsprung für Junioren Bernh. Weve-Dortmund, für Senioren Walter Niemann-Magdeburg, auch im Schwimmen für Herren über 25 Jahre, im Senior kurze Streckenschwimmen W. Werner-Magdeburg, in der langen Strecke Karl Gubener-Magdeburg, Junior Spanisch schwimmen C. Vogelhang vom Rhenus Cöln, im Vereinsmehrkampf im Streckentauchen, Schwimmen und Springen blieb der festgebende Verein Sieger, im Vereins- oder Einzelmehrkampf für Streckentauchen Hans Greve-Hamburg, für Schulspringen Heinz Freyschmidt vom Rhenus Cöln, für Schwimmen der zweiten Senioren Otto Lübke vom Rhenus Cöln, im Hindernisschwimmen Heinz Freyschmidt-Cöln, im Damenschwimmen blieben Sieger für die Cölnener Fr. Eugen Abels, für alle Damen Fr. Tillmanns-W' Gladbach. In der Junioren Stafette der Schwimmverein W' Gladbach und zweiter Rhenus Cöln. Das Streckentauchen errang B. Volkmar-Magdeburg, im Senior Brustschwimmen blieb Herrn. Schmitz-Krefeld Sieger, im Juniorenschwimmen auf 69 m C. Vogelhang Rhenus Cöln, im Juniorischwimmen von 1 m Breth N. Köllinghoff vom Schwimmportclub Cöln, im Rückenschwimmen für Junioren siegte N. Wolff-W' Gladbach, für Senioren Oskar Schiele-Magdeburg, im großen Rheinischen Springen Heinz Freyschmidt-Cöln, im Junior Seitenschwimmen Ludw. Böhrs-Dortmund, in der zweiten Seniorenstafette der erste Frankfurter Schwimmclub Frankfurt a. M. — Das so gut verlaufene Schwimmfest, fand am Abend mit einer schönen Festfeier im Volksgarten einen würdigen Abschluß.

E. M.

Schönhof-Strauss Offenbach a. M.



Engl.
Fuss-
bälle

Billigste
Preise

Kataloge
gratis und
franko.

Englische Fußball-Stiefel

Offizielle Bekanntmachungen.

Deutscher Fußball-Bund.

Deutsche Meisterschaft. Sonntag 24. Mai.

Stuttgart gegen Duisburg in Frankfurt a. M., nachmittags 4 Uhr auf dem Hermannia-Platz. Schiedsrichter später.

Resultate der Spiele:

Stuttgart — Freiburg in Karlsruhe 5:2
Victoria Berlin — Wader Leipzig 4:0

Außerdem machen wir noch bekannt, daß der Freiburger F. C. wegen der Drohung gelegentlich des ersten Spieles gegen Stuttgart, den Platz zu verlassen, mit 100 M. und öffentlichem Verweis bestraft ist.

Hamburg, 19. Mai 1908.

Der Spielausschuß:
i. A.: Hugo E. Kubasch.

Einladung

zu dem am 6. und 7. Juni d. J. zu Berlin stattfindenden
ordentlichen 13. Bundestag

mit folgender Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenheitsliste (§ 12 I. Vollmachten).
2. Verlesung der schriftlichen Jahresberichte:
 - a) des Vorstandes
 - b) des Spielausschusses
 - c) des Jahrbuchauschusses.
3. Rechnungslegung des Kassierers u. Bericht der Kassierprüfer.
4. Entlastung des Vorstandes und der Ausschüsse.
5. Neuwahl des Vorstandes, zweier Kassierprüfer und des Spielausschusses.
6. Ortswahl für den nächsten ordentlichen Bundestag.

Die Stimmzahlen der Verbände sind aus der aufgeführten Aufstellung ersichtlich.

Die Verhandlungen des Bundestages finden statt in den Räumen von „Habels Brauerei“ Berlin SW., Bergmannstraße 5-7, der Kommerz ebendasselbst.

Bestellungen auf Wohnung sind an Herrn F. Vorhammer, Berlin SW 61, Blücherstraße 20, zu richten. Der Berliner Ortsauschuß wird nähere Mitteilung den Beteiligten direkt oder durch die amtlichen Blätter zugehen lassen.

Fest-Ordnung:

Sonnabend, den 6. Juni:

Abends 8 1/2 Uhr: Eröffnung des Bundestages.

Sonntag den 7. Juni:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Fortsetzung des Bundestages.

Nachm. 4 Uhr: Entscheidungsspiel um die Deutsche Meisterschaft.

Abends 8 1/2 Uhr: Eröffnung des Kommerzes.

Mitglieder des Deutschen Fußball-Bundes:

Vereine	Mitgl.	Stimmzahl		
		B. Aussch.	B.-Tag	
1. Verband südd. Fußballvereine	192	14 131	28	141
2. Westdeutscher Spiel-Verband	176	10 773	21	107
3. Norddeutscher Spiel-Verband	104	5 809	11	58
4. Verb. mitteld. Ballspiel-Vereine	115	6 222	12	62
5. Fußball-Verb. d. Mark-Brandenb.				
a) Verb. Berl. Ballspiel-Vereine	51	3 297	6	32
b) Märkischer Fußball-Bund	40	1 427	2	14
6. Süd-Ostdeutscher Fußball-Verb.	38	2 039	4	20
7. Baltischer Rajensport-Verband	14	560	1	5
	730	44 258	85	439
Bundes-Vorstand			5	5
			90	444

Der Vorstand des Deutschen Fußball-Bundes

J. A.: Walter Zaugg, 1. Schriftführer.

Offizielle Spielergebnisse der Ausscheidungsspiele um den General-Anzeiger Wanderpreis.

A. Spiele der Nichtverbandsvereine.

3. Mai. Frankf. F. C. Nordend — Vodenb. F. C. Riders 5:0
 Frankf. F. C. 1906 — Frankf. F. C. Frankonia 5:0
 10. " " — S. C. Hellas Frankfurt 9:0
 17. " " — F. C. Nordend 6:4

Als Sieger der Nichtverbandsvereine wird die Frankfurter F. C. 1906 hiermit erklärt.

B. Spiele der südd. Verbandsvereine.

26. April. Frankf. F. C. Germania — Frankf. F. C. Union 6:3
 Frankf. F. C. Britannia — F. C. Frankf. Riders 3:1
 Frankf. F. C. Germania — Turnsp. B. (F. Abt.) 6:0
 Fußballsportv. Frankfurt — Frankf. F. C. Vittoria —
 (wegen Unfall abgebrochen worden).
 Vodenb. F. C. Germania — Frankf. F. C. 1902 1:0
 17. Mai. Vodenb. F. C. Germania — Reff. F. C. Germania 1:0 P.
 Reff. F. C. Britannia — Reff. F. C. Alemannia 13:0
 Fußballsportv. Frankf. — Frankf. F. C. Vittoria 4:2

* Der Frankfurter F. C. Germania hat gegen obiges Spiel Protest erhoben und muß dasselbe jedenfalls wiederholt werden. Außer dem endgültigen Sieger dieses Spiels haben sich für die Schlussrunde qualifiziert: F. C. Germania 94, Fußballsportverein, F. C. Britannia und die dem südd. Verbände nicht angehörende Frankfurter F. C. 1906.

Obwohl am 24. Mai er. wegen des angeblich nach Frankfurt gelegten Deutschen Bundes Meisterschaftsspiels hier keine Spiele stattfinden dürfen, hofft man den Sieger der General-Anzeiger Wanderpreis-Spiele noch vor Pfingsten feststellen zu können.

Nachmeldung zu den Spielen um den General-Anzeiger Wanderpreis.

Frankfurter F. C. Germania: Hermann Bauer.

Der Ausschuß der General-Anzeiger Wanderpreis-Spiele:
 Alb. Sohn, Frankfurt a. M., Gladstr. 37.

Münchener Fußball-Bund.

Nachmeldungen.

Fußballmannschaft des Männer-Turn-Verein München (e. V.): Miller Emil, Stadelbauer Siegfried, Rosenbaum Heinrich, Rigner Otto, Jattar Oberich, Vierle Hans.

J. A.: Rud. Storz; 2. Schriftführer.

Eingefandt.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die gesetzliche Verantwortung.

In vorletzter Nummer Ihrer geschätzten Zeitung stand u. a., daß die Frankfurter Germania die Meisterschaft erster Klasse des Frankfurter Association-Bundes erringen hat und erlaube ich mir

Erstklassige Fußballstiefel



Rennschuhe ■ Tennisschuhe
 ■ Englische Fussbälle ■

Albert Heil

Karlsruhe: Erbprinzenstrasse 2
 Telephon 1784

General-Vertrieb der Pfälz. Sportschuh-Fabrik Kapsweyer.

nur berichtend nachzutragen, daß durch das Ausscheiden der Bodenheimer F. Bg., welche gegen Germania 4:3 siegte, gegen Hermannia mit 7:1 Toren jedoch verlor, der Frankfurter Germania die Meisterschaft erster Klasse zufiel. Hermannia hatte, mit Ausnahme gegen Germania, über die übrigen Teilnehmer siegen können, dagegen verlor Germania gegen Vereinigung und spielte mit Viktoria unentschieden. Hierdurch war Hermannia ein Punkt vor Germania. Gegen Schluß der Spiele tritt nun Vereinigung nicht mehr an und gelten auch nach den Satzungen die ausgetragenen Spiele nicht. Infolgedessen muß der wirkliche Sieger erster Klasse, Hermannia, durch dieses Ausscheiden der Frankfurter Germania den Pokal überlassen. Ich möchte dem Vorstand des F. A. V. für nächstes Jahr empfehlen, die Spiele nach dem Muster des General-Anzeiger-Preises austragen zu lassen — es scheidet dajelbst der Unterlieger nach dem Spiele vom weiteren Wettbewerb aus. Sonst dürfte der Fall eintreten, daß noch weniger erstklassige Vereine sich um den F. A. V. Pokal bewerben.

Vereinsnachrichten.

F. C. Winterthur in Mannheim. Der Mannheimer F. C. Viktoria 1897 hat den rühmlichst bekannten F. C. Winterthur (Schweiz) zu einem Pfingstspiele verpflichtet.

Wer denselben am zweiten Tage als Gast gewinnen will, möge sich umgehend mit Angabe der Reisevergütung wenden an Peter Höhle, Mannheim, Collinistr. 14.

Union Verein für Bewegungsspiele (e. V.) Mannheim. Zweck Arrangierung zweier Spiele an den beiden Pfingstfeiertagen suchen wir erstklassige Gegner der A-Klasse. Reiseentschädigung nach Ueberkunft. Geil. Angebote sind zu richten an Aug. Messerschmidt, Mannheim, Schloß, lin. Flügel.

Bodenheimer F. Bg. 1901 (Meistersch. des Verb. f. d. f. V., Raingau-West Kl. A 1 1907/08) sucht für erste und zweite Mannschaft für ersten und zweiten Pfingstfeiertag Wettspiele außerhalb mit Vereinen der A-Klasse. Geil. Angebote unter eventueller Mitteilung der Bedingungen beliebe man zu richten an Franz Lang, Frankfurt-Bodenheim, Adalbertstr. 55.

Der **F. C. Stuttgart Prag** sucht auf den zweiten Pfingstfeiertag in Frankfurt oder in nächster Umgebung ein Wettspiel gegen einen B- oder C-Verein mit mäßiger Vergütung. Etwaige Anträge wollen an H. Dürr, Stuttgart, Vogelshangstr. 23 gerichtet werden.

Südd. F. C. Stuttgart 1896 sucht auf Pfingsten für seine zweite und dritte Mannschaft auswärts Wettspiele und erbittet umgehend Anträge H. d. Brenner, Alexanderstr. 49.

Mannheimer F. C. Franconia. In der am 9. Mai stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: 1. Vorj. Karl Tremmel, 2. Vorj. Peter Möhler, 1. Schriftf. Karl Lohner, 2. Schriftf. Martin Boden-

schag, Kassier Hans Reuer, Kassenrevisor Aug. Ehser, Beisitzer Karl Dörr. — Sämtliche Schriftstücke sind an Herrn K. Lohner, H. 4, 5 zu richten und bitten wir die verehel. Verbandsvereine davon gest. Notiz zu nehmen.

F. C. Germania 1902 Bingen a. Rh. In der am 8. Mai stattgefundenen Generalversammlung wurden folgende Herren neu- bzw. wiedergewählt: 1. Vorj. Heinrich Thomas, 2. Vorj. Dietl. Jeldner, Schriftf. Jakob Treber, Kassier Robert van Erpelum, Spielf. Cornelius Sevenhungen. Sämtliche Schriftstücke z. sind zu richten an Jakob Treber, Bingen a. Rh., Mainzerstr. 46 III.

Briefkasten.

B. V. S. Ist ein Verein mit eigenem Sportplatz für ein Paar im Ankleideraum abhanden gekommene Fußballstiefel erlagspflichtig und wo ist er ev. anzuzeigen?

Eine privatrechtliche Haftbarkeit des platzbesitzenden Vereins für Verluste während des Spieles könnte sich lediglich auf das Vorliegen eines Vertrages in dem Sinne stützen, daß die Vereinbarung eines Wettspieles einen klagbaren beiderseitigen Anspruch auf Austragung des Spieles darstellt. Diese Frage ist, sofern ein Platzbesitzer in Frage steht, wohl zu bejahen, da das finanzielle Interesse einen klagbaren Anspruch rechtfertigt. Unter dieser Voraussetzung hat der Platzbesitzer nach allgemeinen Grundsätzen des B. G. B. (insbes. § 278 B. G. B.) dem Gegner allen Schaden zu ersetzen, der durch Verschulden (Vorsatz oder Fahrlässigkeit) des Platzbesitzers dem Gegner erwächst; allerdings muß der Schaden innerhalb der Vertragssphäre liegen.

Durch die von Ihnen weiter geschilderten Umstände wird aber die Angelegenheit in ein anderes Stadium gerückt. Ein Verschulden oder Fahrlässigkeit des Platzbesitzers kann aber insofern nicht mehr hergeleitet werden, weil, wie sie wußten, im Ankleideraum eine Fensterscheibe zertrümmert war, die das Öffnen der Tür von außen ermöglichte. Wenn ihre Spieler trotz dieses Umstandes ihre Sachen im Ankleideraum lassen, übernehmen sie die Verantwortung selbst.

Ihre Frage beantwortet sich aber am einfachsten durch die Beantwortung einer Frage die aus dem Leben herausgeriffen wird: Herrscht in Sportkreisen die Anschauung, daß mit der Unterbringung von Sachen im Ankleideraum der Gegner die volle Garantie für die Sicherheit der Sachen übernimmt?

U. E. wird jeder Sportmann die Frage verneinen, da ja das Zurverfügungstellen eines Ankleideraumes nur ein Entgegenkommen ist und nicht zugleich irgend eine Garantie-Übernahme enthält. Den Spielern steht es frei, ihre Sachen so unterzubringen, daß ein Verlust ausgeschlossen ist.

A. N. Nürnberg. Von angefragtem Bericht ist uns nichts bekannt. Wir wußten nicht, welche Veranlassung vorliegen sollte, Ihren Berichten weniger Aufmerksamkeit zu schenken als den übrigen.

Alleinvertrieb: Sporthaus Weimann, Breslau XIII., Höfchenpl. 7

Walk-Over Fußballstiefel

Wieder eine epochemachende Neuheit von allergrösster Wichtigkeit für jeden Fußballspieler.

Aus gleichem Leder hergestellt, wie mein in kurzer Zeit weltberühmt gewordener **Walk-Over Fußball**, daher doppelt so haltbar wie jeder andere Stiefel.

Eine geniale Erfindung verleiht dem **Walk-Over Stiefel**: absolut tadellosen Sitz ohne die Gelenke einzuengen.

Die verbesserte Konstruktion ermöglicht einen fabelhaft sicheren Stoß. Jeder Fußballspieler verbessert seine Form beim Gebrauch des **Walk-Over Fußballstiefels**.

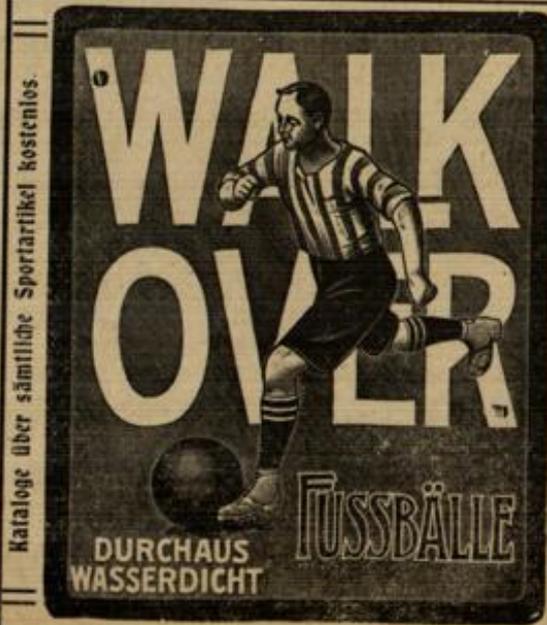
Wer Walk-Over Fußballbälle oder Fußballstiefel einmal versucht hat, weist jedes andere Fabrikat für die Folge zurück.

Der vollkommenste Stiefel d. Neuzeit. Bestes engl. Fabrikat! Vornehm, haltbar, praktisch, leicht, bequem u. preiswürdig.

12.50

..... Allerfeinste Ausführung Mk.

Garantie: Nichtkonvenierend. Falls erfolgt Umtausch, daher jedes Risiko ausgeschl.



Tuphine-Ball

Gewinner des englischen Pokals
Bei allen internationalen Wettspielen
im Gebrauch.



Empfehle beste Qualitäten

Fussbälle von Mk. 1.50
bis Mk. 12.—

Schleuderbälle v. Mk. 6.50
bis Mk. 14.50

Fussballstiefel v. Mk. 5.65
bis Mk. 13.50

nur englische Ware



R. Altschüler :: Grösstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands
Allein-Verkauf von William Sykes, Horbury.

Verkaufsstellen:

Mannheim. R 1, P 7, 20,
" P 5, G 5, 14,
" Mittelstrasse 53,
" Schwetzingenstrasse 48.
Neckarau bei Mannheim.
Würzburg. Kaiserstrasse.

Heidelberg. Hauptstrasse 87.
Augsburg. Karlstrasse D 47.
" Karolinenstrasse D 66.
Bamberg. Grüner Markt.
Bruchsal.
Bockenheim. Frankfurterstrasse.
Offenbach. Frankfurterstrasse.

Frankfurt a. M. Schnurgasse
Freiburg. Kaiserstrasse.
Hanau. Nürnbergerstrasse 24.
Karlsruhe. Kaiserstrasse 161.
" Kaiserstrasse 118.
Mainz. Schusterstrasse 40.
" Gr. Bloiche 16.
Worms. Neumarkt 12.
Göppingen. Marktplatz.

Zentrale: Mannheim P 7, 20.

Nut- u. Mützen-Magazin



Adolf Lindenlaub

Karlsruhe, Kaiserstrasse 191.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Telephon 1846. In- u. ausländische Fabrikate. Telephon 1846.

Fussballstiefel

deutsches u.
englisches
Fabrikat.

Rennschuhe, Fussbälle, Lawntennisschuhe
zu billigsten Preisen

Schuhwarenhaus Karl Förstner

Neckarstr. 127 Stuttgart Telephon 7395

Süddeutsches Sport-Spezial-Haus Karl Franz Beck

Fürth (Bayern)

Kataloge für Ball-, Jagd- und Wintersport
gratis und franko.

Gesundheit — Kraft — Schönheit

verleihen die mehrfach preisgekrönten

Friedensauer Nuss-Nährmittel.

Als konzentriert eiweissaltig (31%) und zugleich fettreich
(56%) hervorragend bewährt und geradezu einzig für Sportsleute,
Athleten, Touristen. 90 Pf.—2 Mk. d. Pfd. Nuss-Biskuits 50 Pf.
Erklärende Preisliste versendet kostenfrei

Deutscher Verein für Gesundheitspflege Friedensau
Post Grabow, Bezirk Magdeburg.

KARL SULZMANN, Spezial-Haus für Fussballsport : LANGEN b. Frankfurt
— a. M. —
besitzt: in München die Firma Kutzner & Stephan, Maximilianstr. 11;
in Mannheim Herr E. Leib, R 6, 6b.; in Mainz Herr E. Biehl, Frauen-
lobstr. 32; in Barmen Herr E. Bendt, Barmen-Wiehl, Bergstr. 8; in
Kallerslautern Herr Ch. Griasch, Seilerstr. 7.

Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Biorzheim. — Druck und Verlag von Karl Honning, Karlsruhe.